

Münsterländische Volkszeitung

Rheinischer Volksblatt

Amthlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese“; für Landwirtschaft: „Feld und Garten“; für Sport und Jugendpflege: „Jung Rheine“

Nr. 23.

Rheine i. W., Samstag, den 29. Januar 1921.

44. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus der Zentrumspartei.

Die vorzeitige Veröffentlichung ist eine wichtige Veröffentlichung über die Landestheile der rheinischen Zentrumspartei erfolgt. Die nachstehende Landestheile ist die allein maßgebende, die erst nach der Zustimmung der maßgebenden Parteifunktionen gefunden hat.

Landeswahlvorsitzender der Rheinischen Zentrumspartei. Seitens der Leitung der Rheinischen Zentrumspartei ist endgültig der nachstehende Landeswahlvorsitzender aufgestellt worden:

1. Dr. Rorich, Rorich, Geh. Justizrat, Breslau, Am Ohlauer 14.
2. Brandt, Gertrud, Oberlehrerin, Altenstein, Gartenstraße 15.
3. Dr. Haer, Paul, Generaldirektor, Reg. Rat a. D., Berlin-Schöneberg, Freiher v. Stein Straße 10.
4. Ring, Wilhelm, Staatssekretär im Ministerium des Innern, Wiesbaden, Amelberg 5.
5. Walf, Georg, Geh. Justizrat, Amtsgerichtsrat, Reichenbach in Schlesien.
6. Dr. Rorich, Paul, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium, Berlin, Woldstraße 52.
7. Sauer, Wilhelm, Verbandsekretär, Berlin, Wilhelmstr. 122.
8. Dr. Sonnenstein, Karl, Leiter des Sekretariats sozialer Studentenarbeit, Berlin, Lindenstraße 39.
9. Hadenberg, Albertine, Lehrerin, Steele-Nahr, Schulstr. 5.
10. Dr. Schmidt, Hermann, Kammergerichtsrat, Berlin-Lichtenberg, Fortuna 9.
11. Benig, Maria, Geschäftsinhaberin, Liegnitz i. Schl., Sophienstraße 41.
12. Eder, Heinrich, Parteisekretär, Magdeburg, Breiterweg 210.

Das Kennwort des Landeswahlvorsitzenden lautet: „Zentrumspartei.“

Die in den Wahlkreisen oder „Zirkeln“ verordneten beiden Wahlkreise unterbreitungen Stimmen (Rechnungen) müssen bis auf die allerletzte der Partei gesichert werden, damit möglichst viele Kandidaten der Landestheile aus der Wahl hervorgehen. Das geschieht dadurch, daß die Wahlkreise der Wahlkreise dem Landeswahlvorsitzenden angeordnet werden durch eine schriftliche Erklärung, die der Vertrauensmann des Wahlkreises eines jeden Wahlkreises bis spätestens zum 10. Februar dem Kreiswahlleiter einzureichen hat, nach folgendem Muster:

An den Wahlleiter des Wahlkreises (Name und Adresse).
Der unterzeichnete Vertrauensmann des Wahlkreises der Zentrumspartei, Namens „...“ erklärt hiermit, daß der von ihm unterzeichnete Wahlvorsitzende der Landeswahlvorsitzende der Zentrumspartei, Namens „Zentrumspartei“, angeordnet sein soll die Berechnung der Stimmen. Der Vertrauensmann (Name, Vorname, Name, Wohnort, Wohnung).

Die Angehörigenklärung ist auf jedem Fall von jedem Wahlkreise abzugeben, auch dann, wenn Wahlkreise, die zu dem gleichen Wahlkreis gehören, ihre Wahlkreise dem Landeswahlvorsitzenden abgeben. Es empfiehlt sich sehr, die Angehörigenklärung gleichzeitig mit der Einreichung des Wahlkreises beim Kreiswahlleiter abzugeben, oder aber sie sofort nachzugeben.

Die bereits in der Presse gemachten Mitteilungen über den Landeswahlvorsitzenden der Zentrumspartei sind unrichtig. Wenn dieser Wahlkreis auf eine monotonische Fälschung zwischen Partei und Presse zurückgeführt wird, wie das bereits geschieht, so ist darauf zu achten, daß diese Fälschung im vorliegenden Falle eher eine zu große gewesen zu sein scheint. Die Partei muß es ablehnen, dafür verantwortlich gemacht zu werden. Sie konnte die Fälschung nicht eber persönlich, als sie stattfand, und die Bewerber ihre dem Wahlvorsitzenden beifolgende Annahmeerklärung ausgesprochen hatten.

Deutscher Reichstag.

Nach den Stürmen der Mittwoch-Sitzung, in denen die Linke sich wieder einmal von ihrer besten Seite zeigte, begann die Donnerstag-Sitzung des Reichstages äußerst still und ruhig. Die Interpellation über das Reichsjustizgesetz, die von den verschiedenen Abgeordneten aller Parteien eingebracht worden war, ließ den Damenfor des Reichstages auf dem Plan erscheinen. Die Interpellanten fordern die sofortige Inangriffnahme eines Reichsjustizgesetzes für die Jugendwohlfahrtspflege. Nach den Vertretern der Demokraten, Sozialisten und der deutschen Volkspartei, sowie nach dem Sprecher der Unabhängigen, die alle einmütig darin waren den Schanden, die durch Krieg und Revolution der Jugend an Leib und Seele entstanden sind, zu beseitigen, nahm die Zentrumspartei Frau Neubaus das Wort, die besonders für die Verwirklichung dieses Gesetzes eintrat. Hier an dieser Stelle dürfte unter keinen Umständen gepart werden einmal, weil die Zeit bis zum höchsten gegangenen ist und die Jugend die Saat der künftigen Generation darstellt, die sich fürchterlich ausbreiten muß, wenn nicht alsbald und gründlich Abhilfe geschaffen wird. Dabei dürfte man nicht über materielle Gesichtspunkte und Komplexenheiten stehen, sondern sollte neben den anderen Erwägungen auch bedenken, daß das für die Jugend aufgewandte Geld eine produktive Kapitalanlage darstellt. Im Verlauf der Debatte setzte sich auch die Kommunistin Frau Jettin für das Gesetz ein, was allerdings nicht ohne Hinweis auf russische Verhältnisse abgeht, die nach Meinung der Rednerin, in der Jugendfürsorge vorbildlich gearbeitet haben sollen. Nach schneller Erledigung der dritten Beratung der Verordnung für die Zwecke der Übergangswirtschaft, deren Kernpunkt die Frage nach dem Weiterbestehen oder der Aufhebung der Zwangswirtschaft ist, kam man unter Zurückstellung der endgültigen Abstimmung über dieses Gesetz endlich zum Etat des Reichswehrministeriums. Es war der Mehrheitssozialist Schönlank, den die Mehrheitssozialisten als langjährigen Spezialisten für Militärfragen herangezogen hatten. Zunächst waren seine Töne sehr geläufig. Er bemängelte dies, er verlangte das, wolle mehr gearbeitet werden bei den einzelnen Materialbeschaffungen und wüßte sich auch eine rationellere Ausnutzung der militärischen Bauleistungen. Dann aber wurden seine Töne etwas gereizter, als er glauben machen zu müssen vermeinte, daß der Reichswehrminister sich zu sehr in die geistige Welt seiner beigeordneten militärischen Anstalten begäbe. Als Gelehrter der starke Mann, der den reaktionären Stimmen im Offizierskorps gegenüber die Oberhand behalten wird? Das war der Tenor seiner Kritik an dem Reichswehrminister. Mit dieser mehr persönlich als aggressiv geführten Art führte Schönlank die Debatte weiter.

Politische Umschau

Die Mitglieder der Zentrumspartei besaßen sich am Donnerstag in eingehenden Verhandlungen mit der Privatbank. Alle Redner brachten mit Entschiedenheit zum Ausdruck, daß man die Privatbank als ein hohes Kulturgut betrachte, daß unter keinen Umständen aufgegeben werden dürfe, und daß die Forderung alles tun müsse, um die Vereinfachung der notwendigen öffentlichen Mittel zu ihrer Finanzierung zu erreichen.

Ein holländisches Urteil über Korant. Die führende katholische Zeitung Hollands „Tud“ gibt in einem Aufsatz folgende bemerkenswerte Charakteristik des holländischen Korant: „Der ja sehr in Überdies dank der französischen Unterhändler die entscheidende Rolle spielt.“ Tud schreibt: „Korant ist ein fanatischer Nationalist. Vor dieser Falsche muß alles weichen, auch das menschliche Gefühl der Dankbarkeit. Korant ist Oberlehrer und Sohn eines Bergarbeiters. Zwei deutsche Gelehrte erzogen ihn und schickten ihn auf eigene Kosten aufs Gymnasium und an die Universität. Sein Dant bestand darin, daß er, als er sein Studium beendet hatte, und die Hilfe der Gelehrten nicht mehr benötigte, die Deutschen mit wütendem Haß verfolgte und besonders die Gelehrten angriff und in jeder Weise verächtelte. Der verstorbene Kardinal Kopp von Breslau und verschiedene Gelehrte waren gezwungen, wiederholt gegen ihn zu protestieren wegen der Verleumdungen und der Fälschungen, die er gegen den Kardinal und den Klerus in Wort und Schrift äußerte. Wie bereits erwähnt, wurde er schließlich exkommuniziert. Jetzt aber spielt er wieder den Katholiken und führt vor Achtung vor dem Klerus, aber nur vor dem polnischen, der früher — die „Tud“ zitiert hierfür Stimmen aus dem Dänemark Berlin und aus der Gazette Napoléon — mit Korant auch nichts zu tun haben wollte. Ein solcher Mann spielt in der Abstammungsfrage die Hauptrolle, und die Deutschen geben selbst zu, daß sie ihm gegenüber eine gleichwertige Kraft nicht verfügbar haben. Dieser Mann ist Haupt und Seele der polnischen Aktion, er ist noch mehr, denn er hat diese Aktion ins Leben gerufen. Korant hat die Bewegung in Überdies geschaffen und die geistige Atmosphäre hervorgebracht, die jetzt dort herrscht. Die Franzosen helfen ihm dabei, wie die „Tud“ hervor hebt, mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln.“

Auf der Suche nach einer Verständigung.

Paris, 27. Jan. Ein Sonder-Sonderbericht über die Konferenz besagt: Der Vortritt ist mit privaten Unterhaltungen zwischen der verschiedenen Delegationen ausgefüllt worden, um einen Verständigungsbedarf in der Reparationsfrage zu finden.

Es hat den Anschein, daß die belgische Delegation sich bemühe, den französischen und den englischen Standpunkt miteinander in Einklang zu bringen.

In gewissen Kreisen der Konferenz fragt man sich, ob dies Ergebnis vor Ende der Woche erzielt werden kann. Ist dies nicht der Fall, dann muß die Sachverständigenkonferenz in Brüssel ihre Arbeiten wieder aufnehmen und auf neue praktische Mittel suchen, über die alsdann die Alliierten sich endgültig auszusprechen werden, und zwar auf einer neuen Konferenz, die jedenfalls in London stattfinden wird.

Paris, 28. Jan. Ueber den Verlauf der heutigen Konferenz teilt der diplomatische Mitarbeiter der „Agence Havas“ mit: Zunächst kritisierte Lloyd George die gestern von Doumer vorgebrachten Thesen. Er erinnerte daran, daß die alliierten Regierungen (Belgien, Frankreich, England) sich durch die Beschlüsse ihrer Vorüber das System noch bei den Brüsseler Verhandlungen zum Ausgangspunkt genommen habe. Heute stelle Frankreich diese Grundzüge des „unvermeidlichen“ in Frage. Ein solches Vorgehen sei unzulässig. Die Regierungen an den sich durch die Beschlüsse ihrer Vorgängerinnen gebunden erachten.

Der franz. Finanzminister hielt seinen in der gestrigen Sitzung vorgelegten Standpunkt aufrecht. Briand sprach sich für die Festsetzung von (1-3) Annuitäten aus, die sofort erlangbar seien. Die gesamte Guthaben der Alliierten könne von der Reparationskommission festgesetzt werden, die dann, wenn sich erweise, daß Deutschland die gesamte Schuld nicht bezahlen könne, diese herabsetzen werde. Er glaube nicht, daß das Abkommen von Vöslage einen endgültigen Charakter besitze. Die französische öffentliche Meinung könne sich nicht damit zufrieden geben. Schließlich schlug Briand vor, das Abkommen vom 1. November zu verfolgen, welches vier Punkte vorsieht:

1. Die Sachverständigenkonferenz in Brüssel.
2. Eine Konferenz der alliierten und deutschen Minister, die aber nicht wie ursprünglich vorgesehen, in Genf, sondern mit der Konferenz für das Orientproblem in London stattfinden soll.
3. Festsetzung der gesamten Verpflichtungen Deutschlands durch die Reparationskommission.
4. Festlegung von Strafbedingungen durch die alliierten Premierminister.

Eine deutsche Note.

Genf, 28. Jan. Laut „Echo de Paris“ ist von deutscher Seite der Pariser Konferenz eine Mitteilung zugegangen, die vor der Entscheidung über die deutsche Wiederherstellung die Anhörung des deutschen Standpunktes verlangt.

Der verurteilte Landrat von Neuf.

In Neuen wurde vor dem belgischen Kriegsgericht über die gegen die Verurteilung des Landrates Freiherrn von Luid in Neuf eingelegte Berufung verhandelt. Die Strafe wurde in der Berufungssitzung noch verschärft. Das Urteil lautete auf zwei Monate Gefängnis und 10.000 Mark Geldstrafe. Der Landrat war beschuldigt, mehrfach militärische Befehle nicht sofort und widerspruchslos befolgt zu haben.

Zerend und die ihm unterstellten Engländer.

Genf, 28. Jan. Nach einer Meldung des „Berl. Lok. Anz.“ erzählt die „Schlesische Zeitung“ von besonderer Seite, daß der General Zerend an die nichtfranzösischen Mitglieder des Verbands auszufolgen einen Runderlaß gerichtet hat, in dem er sich gegen Indiskretionen verschiedener englischer Offiziere wendet. Er droht jeden englischen Offizier, der es noch einmal wagen würde, schriftlich oder persönlich mit irgend jemandem aus der Bevölkerung außerordentlich in Verbindung zu treten, von seinem Posten abzusetzen zu lassen.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 28. Januar 1921

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Schättgen, eröffnet die Sitzung um 5 Uhr. Anwesend sind außer dem Beigeordneten, Herrn Stadtbaurat Bieger, und Herrn Fortbildungsschuldirektor Frensemeier 18 Stadtverordnete. Ihr Fernbleiben haben entschuldigt die Herren Wittmer, Frenking, Kämpers, Theising und Windhoff.

Der Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, daß ein Antrag des Herrn Ruch auf Niederschlagung von Luftfortschreitern eingegangen sei. Der Antrag wird ohne Aussprache erledigt. Eine Anfrage des Stadtv. Cordes, ob dem Kriegsbereich die Steuer erlassen worden sei, wird vom Vorsitzenden verneint. — Bezüglich der Besteuerung des reichseinkommensteuerfreien Einkommens teilt der Vorsitzende mit, daß eine Besteuerung der steuerbaren Einkommen bis 21.000 Mark mit höchstens 15 Prozent nach dem Vorschlag des Stadtv. Cordes in der vorigen Sitzung noch Erfindung beim Finanzamt nicht stattgefunden hat, sondern daß die reichseinkommensteuerfreien Einkommensteile mit dem Höchstbetrag besteuert werden müssen. Das Einkommen der Veranlagung voransteht, habe der Vorsitzende daher die betreffende Steuerordnung in der beschlossenen Form, aber ohne die Cordesche Abänderung der zuständigen Behörde eingereicht. — Zu der Dienstleistung des Fortbildungsschuldirektors an der Eisenbahnerfortbildungsschule in Lingen, die in der vorigen Sitzung von einzelnen Stadtverordneten beanstandet worden war, bringt der Vorsitzende das Schreiben der Eisenbahnbeförderung zur Verlesung, das seinerzeit beim Fortbildungsschulrat eingegeben ist und aus dem hervorgeht, daß der Fortbildungsschuldirektor sich erst nach längerer Verhandlung bereit erklärt hat, solange in Lingen noch die geeigneten Kräfte fehlen, den den Kosten zu übernehmen. Er habe aber die Bedingung gestellt, daß er den Unterricht in Lingen zu einer Zeit erteilen könne, zu der er in Rheine dienstet sei (Samstagsmittags) und daß das hiesige Fortbildungsschulrat seine Einwilligung erteile. Diese sei auch für ein Jahr gegeben worden, da man geglaubt habe, der Eisenbahnbeförderung in diesem Punkte entgegenkommen zu müssen. Es bestehe aber Aussicht, daß Herr Frensemeier demnächst schon seine Tätigkeits in Lingen wieder aufnehmen könne. Nach dieser Erklärung wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: Antrag a) der Jungung vereinigter Handwerker von Stadt und Amt Rheine, b) verschiedener kaufmännischer Vereine und Verbände auf Anstellung von hauptamtlichen Lehrern und Handelslehrern an der Fortbildungsschule.

Der Vorsitzende hat den Eindruck, als ob vielfach die Meinung verbreitet sei, daß die Behörden auf Anstellung von hauptamtlichen Lehrkräften an der Fortbildungsschule im Interesse bestimmter Persönlichkeiten verhandelt würden. Er stellt demgegenüber fest, daß schon im April des verfloffenen Jahres die Kaufmannschaft einen ähnlichen Antrag gestellt habe. Er gibt dann ein Schreiben des Vereins nebenamtlicher Fortbildungsschullehrer bekannt, in dem dem Stadtv. Ruche der Vorschlag gemacht wird, er verleihe in der zur Verhandlung stehenden Angelegenheit persönliche Ziele und könne deshalb nicht als Vertreter der Interessen der übrigen Lehrerschaft gelten. Die Verlesung wird von der Versammlung mit Ausrufen des Befriedens und der Willkommung begleitet.

Stadtv. Ruche verlegt es auf die Sache selbst einzugehen. Er wolle nur hervorheben, daß der Bezirkslehrerrat sich im Dezember einstimmig auf den Standpunkt gestellt habe, es sei zu erwägen, hauptamtliche Lehrkräfte an den Fortbildungsschulen anzustellen.

Stadtv. Cordes: Wie stellt sich das Amt Rheine zu den Kosten für die Fortbildungsschule?

Vorsitzender: Sämtliche in der Stadt wohnende oder beschäftigte Lehrlinge sind zum Besuche der Schule verpflichtet, also auch ein großer Prozentsatz aus dem Amt. Diesem wird aber mitgeteilt werden, daß in „unzulässig“ Lehrlinge aus dem Amt die hiesige Fortbildungsschule nicht mehr befehlen können.

Es entspinnt sich über den zur Verhandlung stehenden Punkt der Tagesordnung eine sehr erhellende Aussprache, die in allen Einzelheiten wiederzugeben wirksamer wäre, als zu vermelden, zumal es dabei wieder einmal um die Verhältnisse zwischen einzelnen Stadtverordneten geht. Gegen diese den sachlichen Fortgang der Verhandlungen gefährdenden Art der Meinungsäußerung fanden die Stadtv. Serger u. Ruche treffende und energische Worte. In der Sache selber waren sich die Stadtverordnete einig, daß die Einstellung der Fortbildungsschule unbedingt gefördert werden müsse.

Ihre Ansichten gingen nur über die Wege und die zur Verfügung zu stellenden Mittel auseinander. Diese Meinungsverschiedenheiten hatten zum Teil ihren Grund in der oekonomischen Auffassung des Besizers der Fortbildungsschule. So vertrat der Stadtv. Hildebrand den Standpunkt, daß die Fortbildungsschule eine Fortsetzung der Volksschule sei. Darum wäre es auch durchführbar, daß ausschließlich fast ausschließlich im Nebenamt von Volksschullehrern erteilt werde, wie nach seiner und des Stadtv. Cordes Ansicht es in Städten, die größer und leistungsfähiger als Rheine seien, gemacht werde. Stadtv. Hildebrand war ferner der Überzeugung, daß eher als für die Fortbildungsschule etwas für die Volksschulen getan werden solle. Das läge dann auch der Fortbildungsschule zugrunde. Wenn man aber hauptamtliche Lehrkräfte anstellen wolle, wobei man die Fortität wahren solle, so sei es wohl möglich, durch Zulassung von Klassen und vielleicht auch Stufen mindestens eine Lehrkraft zu sparen. Eine Anstellung habe aber nicht solche Güte, wie man in der vorigen Sitzung habe glauben machen lassen. Vielmehr behalte die Stadt auch nach dem neuen Fortbildungsschulgesetz das Recht, zwei Drittel der Lehrkräfte anzustellen. Wenn er auch persönlich sehr für die Anstellung eines Gewerbelehrers sei, so behalte er doch dabei die Kosten im Auge und meine, daß man erst einmal die Lehr- und Lernmittel der Fortbildungsschule ausbauen sollte. Er und Stadtv. Cordes, der im großen und ganzen dieselbe Auffassung vertritt, berechnen die Kosten für die anzustellenden Lehrkräfte höher als dies in der vom Fortbildungsschulrat direktor ausgearbeiteten u. den Stadtverordneten vorliegenden Übersicht geschehen sei. Stadtv. Cordes hebt hervor, daß bei Verwendung von nebenamtlichen Lehrkräften 600 Mark für die Jahressumme erspart werden. Diesen Einwand suchen der Fortbildungsschulrat direktor und Stadtv. Ruche zu begegnen. Es sei selbstverständlich, daß nebenamtliche Kräfte geringer bezahlt würden als hauptamtliche. Eine Zusammenlegung von Klassen liege ganz und gar nicht im Interesse eines gründlichen Unterrichtes, da auch im Wissensunterricht da, wo es möglich, auf den sachlichen Unterricht zurückgegriffen werde. Eine Zusammenlegung von Stufen sei nicht er-

Osnabrücker Bank, Rheine i. Westf.

Fernsprecher 43, 68.

Reichsbank-Giro-Konto.

Postscheckkonto: Hannover 29411

Waren-Lombard.

Akkreditiv-Eröffnung an allen
Plätzen des In- u. Auslandes

Kreditgewährung in laufender Rechnung.

Devisen-Abteilung

An- und Verkauf von ausländischen Noten.

Effekten-Kredite

Rembours-Kredite und
Inkasso.

Beerdigungs - Institut Matthias Uhle,

Telephon 230 Rheine Münstermauer.
Vornahme sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.
Zugleich Lieferung von Särgen und Leichenwäsch.
In allen Preislagen. Eigene mechan. Sargtischlerei

Ignaz Fischer, Friseur Rheine,
Münsterstrasse 16

Große Auswahl in Haarschmuck und reinen Natur-Haar-
schöpfen, Anfertigungen der Zöpfe, von 20.- Mk. an.
Spezialität auflösen derselben. — Seifen, Parfümerie-
und Toilette-Artikel, nur erstklassige Firmen. — Zahle
für ausgekämmtes Haar die höchsten Preise. Reparaturen
sämtlichen Haarschmucks.



1. Osnabrücker Dampfwascherei
Carl Reuning,
Osnabrück,
Tel. 76 Martinstr. 69-70

Herrenstärkewäsche

in tadelloser Ausführung
Fertigstellung in 4-5 Tagen
Garantiert chlor- u. beizfrei

== Täglich Bahn- und Postversand ==

„CITO“ Fahrräder

In jeder gewünschten Aus-
führung für Inland und
Export liefern:

Westerhoff & Weber,
Gronau i. Westfalen
Friedrichstr. 25.

Asthma

kann geheilt werden.
Sprechstunden i. Münster
Kronprinzenstr. 5
I. Tr. jeden Montag von
9-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt,
Berlin S. W. 11

Stroh,

suber und zentnerweise ab-
zugeben.
Gerh. Wöhlte, Wadelheim 57

Babynola

heißt das glänzend bewährte
und vielfach erprobte Mittel,
welches Ihrem Kinde den

Zahndurchbruch

erleichtert und Ihnen manche
unruhige Nacht erspart.
Flasche 12 00 Mk.
Willy Broth,
Schwanen-Druckerei.



Habe wieder mehrere gebraucht

Halbverdeckt mit Klappbock

(Selbstfahrer) wie auch
Sommerwagen, Dogcarts, Tonneau-
Dogcarts, Gigs und Milchkarren
billig abzugeben.

In neuen Wagen große Auswahl
in der üblichen bekannten und solidesten Ausführung.

Peitschen, Laternen, Zubehörteile
für Patent-Achsen stets vorrätig.

Heinrich Röer,

Wagenfabrik und Karosseriebau
Münster i. W. Bremerstraße 42-56.
Telegraphen-Adresse: Wagenröer. Telephon 3251.

Flügel - Pianos - Harmoniums

Kunstspiel-Klaviere

für Restaurant und Kino, sowie

Einbau-Pianos

in grösster Auswahl bei günstigen Preisen.

A. Festing, Münster i. Westf.

Ludgeristr. 9 Pianomagazin Cloers-Passage.

Marber,
Alts,
Fuchs,
Otter,
Dachs,
Kahn,
Ranin,
Hafen,
Maulwurf,

und sonstige Wildfelle kauft
zu höchsten Tagespreisen
G. Kouten, Rheine,
Markt 8. - Telefon 190.

Zuckfin

ist das beste Mittel
zum sofortigen Ver-
tügen von Bettflöhen,
Hundeflöhen, Geflü-
gelungesier, Blatt-
läusen, und anderen
Pflanzen schädlichen,
zu haben:
Th. Nienkemper,
Markt-Drogerie.

Schmierseife

in bekannt. Güte wieder
vorhält! Pfd. 2.50 Mk.
Th. Nienkemper,
Markt 1.

Gummi-Mäntel

garantiert wasserdicht
O. Röter, sen., Münster,
Kr. m. n. t. impen 17.19.

Jugendverein Basilika

Im Paulushause findet statt
Freitag, den 28. Januar, abends 8 Uhr
1. Aufführung. — 3. Aufführung
Sonntag, den 30. Januar, abends 8 Uhr
des Schauspiels

Murdoch, der Verräter

von Hermann Houben.

Sonntag, d. 30. Jan., nachmittags 1/4 Uhr
2. Aufführung für Kinder
zu halben Preisen.

Preise der Plätze: Sperrpl. 6.- Mk. 1. Pl.
4.- Mk. 2. Pl. 2.50 Mk. (einschl. Steuer)

Der Reinertrag dient zum Besten der Jugend-
pflege. — Alle Eltern, Freunde, Gönner und
Mitglieder sind eingeladen.

Der Vorstand.

Innung vereint. Handwerker

außerordentliche

Versammlung

am Montag, den 31. Januar 1921 8 1/4 Uhr
im kath. Gesellenhause

Tagesordnung:

1. Wahl der Gesellenausschüsse
2. Wahl zum Innungsschiedsgericht.
3. Wahl zum Innungsausschuss.

Unentschuldigtes Fehlen wird mit 5 Mk. be-
straft. Die Gehülten sind zu dieser Versamm-
lung ebenfalls freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Männer - Gesangverein Rheine

Am Sonntag, den 30. Januar, abends 7.30
Uhr beginnend, im Saale der Herrn Elpers

- Winterfest -

mit anschließendem Tanzkränzchen
Eintrittspreis für Mitglieder 5 Mark einschl.
Kartensteuer. Freunde müssen durch Mit-
glieder eingeführt werden. Zu zahlreichem
Besuch ladet freundlichst ein Der Vorstand

Der so beliebte unübertroffene

**NORDHUSSE
KAUTABAN**

stets frisch zu haben
bei unserer Fabrik
Niederlage

Franz Klinge,

Rheine, Generalvertret
Verkaufsstellen durch
Plakataushang erkennt-
lich. Für einige Be-
zirke werden Vertreter
noch eingestellt.

Eichen- u. Nadelholzbestände

kauft:

W. Reschop, Essen.

Barmer Bank-Verein Rheine

Hinsberg, Fischer & Comp.,

Fernruf 55 u. 56. Postscheck-Konto Köln 107008. Reichsbank Giro Konto.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Provisionsfreie Scheckrechnung.

Verwaltung und Aufbewahrung
von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen.

Beleihung von Wertpapieren.

Einzug v. Schecks auf alle Plätze.

An- u. Verkauf von Wertpapieren
Kuxen und unnotierten Werten.

Devisenbeschaffung zu günstigsten
Tageskursen.

Verzinsung von Spareinlagen
zu günstigen Sätzen.

An- und Verkauf von ausländ.
Sorten.

Viel Fle

Kraftnah
Koin Fut
Kraftzula
blut- un
fern und
L
Willy

Hom

fast aller K
(Fallsucht),
sucht, trocke
offene Beine
Blutlockung
Darmleiden
währten Kr
Heilung geb
Sprechstunde
Sonntags bis

Hilfster i. W.

Maria Beckmann
Wilhelm Werning
Verlobte

Rheine, im Januar 1921.
Krebst. 6

Regier Termin für Einlösung der Anthrazitvorratskarten.

Die noch nicht eingelösten, sowie die bisher zur Bezahlung noch nicht aufgerufenen Anthrazitvorratskarten der Verteilungsbezirke A, B und C, erste und zweite Einnahme, können bis einsch. Mittwoch, den 2. Februar d. Jahres beim Kohlenlager Hotel Rheinhaus an der Gas- und Wasserleitung einbezahlt werden. Bis zum genannten Termin sind eingelöste Karten verfallen und sind der Ortskohlenstelle zurückzugeben, da selbige sonst angerechnet werden können.

Rheine, den 28. Januar 1921.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die bei der Hdr. Gasanstalt lagernden Brennstoffe, nämlich Gaskohle, Koksgruß und Hausbrandkohlen (Toback) für die Haushalte, werden bis auf weiteres markenfrei abgegeben.

Rheine, den 28. Januar 1921.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dem Kreisbauernverband ist eine größere Menge Dinkel zugeteilt worden. Landwirtschaftliche Betriebe des Amtes Rheine, die noch Dinkel benötigen, haben sich bis zum 8. Febr. im Amtsverwaltungsgebäude Zimmer Nr. 1 zu melden.

Rheine, den 28. Januar 1921.

Der Amtmann.

Ein vertrauenswerthes

Husten- u. Asthmamittel

ist eine willkommene Bereicherung der Hausapotheke

Als solches hat sich

Akker's Abtei-Sirup

vortrefflich bewährt, weil es vor allen Dingen

sekleimlösend

wirkt und damit einem Fortschreiten vorbeugt.

Die schleimlösende Wirkung zeitigt besonders eine

Erleichterung

der Atmung

Es ist zweckmäßig bei Influenza Akker's

Abtei-Sirup angewärmt einzunehmen.

Preis einer Flasche Mk 20,- Größere

(Familien-)Flasche vorteilhafter.

Akker's Abtei-Sirup (nur echt mit Namen-
zug) ist in den Apotheken zu haben.

Eine Schrift über Akker's

Abtei-Sirup ist kostenlos durch L. J. Akker, in

Emmerich a/Rhein, zu beziehen.

AKKER'S

Abtei-Sirup

Emmerich a/Rhein, zu beziehen.

h. Lissmann, Ziegen, Kälber, Schweine, Geflügel u. Kanarienvögel. Sie durch tägliche Botschaften das

Viel Fleisch u. Fett

Kraftnährsalz, Phoskal (ges. gesch.)

Korn Futterkalk oder Feinpulver, sondern eine

Kraftzusage von hohem Nährwert. Knochen-

blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern

und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die

Legetätigkeit. Paket 4.- Mark.

Willy Protz, Schwanen-Drogerie.

Phoskal

Willy Protz, Schwanen-Drogerie.

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Phoskal

Sportvereingung 09

Rheine

Unser langjähriges Mitglied

Ignatz Visse

ist gestorben.

Beerdigung Montag, d.

31. Januar, vorm. 8 1/2

Uhr vom Krankenhaus.

DER VORSTAND.

Im Kreise Eingen habe

ich ein

Haus

mit großem Garten und ca.

18 Morgen Land abzugeben.

Außerdem in hiesiger Stadt

mehrere

Geldfischhändler

sowie

Einfamilien- u. Doppel-

Wohnhäuser

mit Gärten.

Angebote erbeten.

Rheine, Telefon 296.

E. Mertens.

Holz-Verkauf

Im freiwilligen Auftrage

der W. W. Blummann, in

Salzbergen, verkaufe ich

hier dieselbe bei dessen Wohn-

ung am

Dienstag, den 1. Febr.

nachm. 1 Uhr anfangend,

vier Eichen, darunter 1 Eiche,

1. Hl. mit 1.8 im Auf-

holz zu Möbelholz

geeignet, meistbietend auf

Recht.

Salzbergen, 18. Jan. 21

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Auktionator.

Schmackers,

Nachruf!

Unser Mitglied

Ignatz Visse

ist gestorben.

Beerdigung Montag morgen 8 1/2

Uhr vom Krankenhaus. Antreten der

Mitglieder der 1. vor 8 beim Vereinslokal

U. Hölscher.

Der Vorstand des Junggesellen-

Schützenvereins „Eichendorf“

Gartenbau-Verein Rheine u. Umgegd.

General-Versammlung

am Samstag, den 29. Januar abends 8 Uhr

im kleinen Saale des kath. Gesellenhauses

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.

2. Vorstandswahl

3. Anträge bezüglich Lieferung von Kunstdünger

Pflanzkartoffeln und Sämereien.

4. Verlosung von Obstbäumen und Rosen.

Sämtliche Mitglieder des Gartenbauvereins

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Restaurant Himmel

Konditorei & Café

Sonntag, den 26. Januar

KONZERT

Anfang 4 Uhr nachmittags

TH. KEMPER.

Jungges. Schützenverein

Schotthock

Am Sonntag, den 30. Januar,

abends 6 Uhr

Fastnachts-Ball

im Stadtbergerhof (Inh. B. Eschmann)

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand

Achtung! Achtung!

Volkshaus!

Sonntag, den 30. Januar 1921.

KAPPENFEST

ANFANG 5 UHR!

Thalia-Variete

Versäumen Sie nicht, sich am

Samstag abend den 29. Januar

und am Sonntag, den 30. Januar

das wirklich

!! großstädtische Programm !!

anzusehen das im Thalia-Variete

zur Vorführung gelangt.

Am Samstag abend jede 3.

Karte gratis. Kriegsbeschä-

digte u. Hinterbliebene halbe

Preise. Ausweis Am Sonntag

volle Preise. — Beginn der Vor-

stellung abends 7 1/2 Uhr, nachm.

3 1/2 Uhr. — Genußreiche und hu-

morvolle Stunden versprechend

ladet zu recht zahlreichem Besuche

ein:

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Die Direktion.

Damenuhr

verloren

vom Bahnhof bis Lingen-

straße 62 beseitigt gegen Be-

lohnung abzugeben.

Mehrere ja. Rente (Gand-

mecker) suchen

Kost u. Logis

col. nur Logis mit Morgen-

haffee.

288 Geschäftsstelle.

Grundstelle oder

kleines Gewese

von kinderlos. Ehe-

paar gegen hohe

Pacht zu mieten ge-

sucht. Angeb. unter

M. V. 100 an die

Geschäftsstelle erbet.

Geschäftsstelle erbet.

Geschäftsstelle erbet.

Geschäftsstelle er

Saison=Ausverkauf!

**Gebr.
Trautmann**

Lingenerstr. 15.

Wir bringen derartig billige Preise, daß man überall davon sprechen wird, denn wir verkaufen ohne Beachtung des wirklichen Wertes

rücksichtslos billig!

— Unsere Schaufenster zeigen die enormen Vorteile die wir Ihnen bieten. —

Blauweiß gestr. Siamosen 9⁵⁰
ca. 75 cm breit, garantiert waschecht, für Kleider, Schürzen etc.

Ungebl. Körperflanell 10⁰⁰
für Hemde etc., ca. 75 cm breit

Kariert Bieber 9⁸⁰
für Hemde und viele andere Zwecke, ca. 75 cm breit

Kräftiges Hemdentuch 13⁵⁰
wirklich schöne Ware ca. 85 cm breit

Dicker Nessel 9⁸⁰
ca. 80 cm breit

Schöner feiner Nessel 10⁸⁰
ca. 80 cm breit bekannt gute Ware

Fein best. ecker Voll-Voile 34⁰⁰
ca. 115 cm breit

Rockmolton gestreift 13⁰⁰
dicke weiche Ware ca. 90 cm breit

Flanell 14⁸⁰
für Kleider und Blusen, in vielen dunklen Farben

Goldecht. Schürzenzeug 19⁸⁰
ca. 120 cm breit,

1a Schürzensiamosen 24⁰⁰
feine Ware ca. 120 cm. breit

Allerbester Schürzendruck 27⁵⁰
ca. 120 cm breit

Roter Velour 12⁵⁰
ca. 80 cm breit für Vorhänge etc.

Schwarzer reinwollen. Kleiderstoff 48⁰⁰
für Konfirmantinnen

Bettkattun 16⁸⁰
gute Ware,

Karr. Bettzeug 17⁸⁰
goldecht

Schonbezugstoff 11⁸⁰
grau

Handtuchgebild 8⁵⁰
dicke, gute Ware

Schürzensatin 19⁸⁰
schwarz und blau-gründig, viele Muster,

Rockflanell 32⁵⁰
reine Wolle,

Weiß bestickter Batist 17⁵⁰
für Kommunion-Kleider

Blau Wollstoff 24⁰⁰
für Kleider und Blusen

1a. blau und schwarz Kammgarn-Cheviot 125⁰⁰
für Kommunion und Konfirmation

130 cm breiter schwarzer Kostümstoff 88⁰⁰
schöne Kammgarnware

Sehr solide Anzugstoffe 75⁰⁰
schöne Muster

130 breiter, blauer reinwollener Cheviot 88⁰⁰
für Kleider und Kostüme

Schöne Stickerei Untertaille 18⁵⁰

Gute schwarze Damenstrümpfe 14⁰⁰

Weißer Kissenbezüge 38⁰⁰
vorzügliche Ware mit Fältchen und Durchsatz

Solide gestrickte Untertaille 5⁰⁰

Schöne Festons 2¹⁰
ziemlich breit

Strickgarn 15⁰⁰
reine Wolle bekannt schöne Ware, Klanko

Schöne gestrickte Untertaille 13⁵⁰

Molton-Schlafdecken 29⁵⁰

Kokosmatten 4⁸⁰
solide Ware

Reste
von allen Artikeln riesig billig!!

Zum Aussuchen: Solide Herren- und Burschenanzüge
in schönen Mustern und guten Qualitäten

Jeder fertige Anzug 395⁰⁰

Restposten schöner Burschen-Ulster Größe 38, 40, 42

Jeder fertige Ulster 195⁰⁰

Reste
von allen Artikeln riesig billig!!



Während der Ausverkaufstage sind auch alle hier nicht besonders erwähnten Waren bedeutend ermäßigt.

Wir führen nur wirklich solide und bewährte Qualitäten.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Beginn des Ausverkaufs Montag, 31 Januar, früh 8.30 Uhr.

Lingenerstr. 15

Gebr. Trautmann

Lingenerstr. 15